Der neue Porsche 718 Boxster Electric – bleibt die Seele des Boxsters auch im Elektrozeitalter erhalten?

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 24. November 2026, 19:54

Liebe Porschefreunde,

Porsche bringt den Boxster in eine neue Ära. Der erste vollelektrische 718 Boxster befindet sich nach Angaben des Herstellers auf der Zielgeraden seiner Entwicklung.


Boxster
Electric
Boxster Electric

Die Weltpremiere des Serienfahrzeugs ist für das erste Quartal 2027 vorgesehen. Doch kann ein rein elektrischer Roadster tatsächlich das typische Boxster-Fahrgefühl vermitteln? Porsche ist davon offenbar überzeugt und hat sich dafür einige technisch interessante Lösungen einfallen lassen.

Vier Millionen Testkilometer unter extremen Bedingungen

Bevor der neue Elektro-Boxster auf die Straßen kommt, musste er ein umfangreiches Erprobungsprogramm absolvieren. Rund vier Millionen Testkilometer haben die Prototypen inzwischen zurückgelegt. Die Ingenieure waren dafür in mehr als 20 Ländern unterwegs.

Das Testprogramm hatte es durchaus in sich: In Schweden wurden die Fahrzeuge bei Temperaturen von bis zu minus 30 Grad Celsius auf Eis und Schnee geprüft. Im Death Valley in den USA mussten sie dagegen Temperaturen von bis zu 51 Grad Celsius aushalten.

Auch der Alltag wurde intensiv getestet. In Großstädten wie Las Vegas, Los Angeles und Shanghai standen unter anderem die Alltagstauglichkeit und die Fahrerassistenzsysteme im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurden die Ladeeigenschaften mit fünf unterschiedlichen Ladestandards untersucht.



https://albertweb.de/forum/thread/13697-der-neue-porsche-718-boxster-electric-bleibt-die-seele-des-boxsters-auch-im-elek/

E-Core – das Geheimnis der neuen Gewichtsverteilung

Besonders spannend ist das neue E-Core-Konzept. Porsche wollte offenbar nicht einfach einen Elektromotor in einen bestehenden Boxster einbauen. Vielmehr sollte die typische Mittelmotorkonstruktion auch beim Elektrofahrzeug erhalten bleiben.

Dafür sitzt die 800-Volt-Batterie unmittelbar hinter den Sitzen – genau dort, wo sich bei den bisherigen Modellen der Verbrennungsmotor befand.

Das hat einen entscheidenden Vorteil: Der Schwerpunkt bleibt zentral und die Sitzposition kann weiterhin ausgesprochen sportwagentypisch tief ausfallen.

Porsche nennt eine Gewichtsverteilung von 40 Prozent auf der Vorderachse und 60 Prozent auf der angetriebenen Hinterachse. Damit entspricht die Verteilung der eines klassischen Mittelmotorsportwagens.

Interessant ist auch die Gewichtsangabe: Durch konsequenten Leichtbau soll das Gesamtgewicht in einem ähnlichen Bereich liegen wie bei den aktuellen 911 Cabriolet-Modellen mit T-Hybrid-Antrieb.

Fahrwerkstechnik aus dem Porsche 911

Auch beim Fahrwerk greift Porsche auf bewährte Technik zurück. Zahlreiche Komponenten stammen aus dem 911.

So orientiert sich die Lenkung an der des 911 Carrera GTS. Erstmals wird es beim 718 Boxster außerdem eine Hinterachslenkung geben.

Auch die Dimensionierung der Rad-Reifen-Kombinationen und der Bremsanlage orientiert sich am großen Bruder. Hinzu kommt die elektronisch geregelte Hinterachs-Quersperre PTV+.

Das zeigt, dass Porsche durchaus Wert darauf legt, die fahrdynamischen Eigenschaften des bisherigen Boxsters in die elektrische Generation zu übertragen.

Der stärkste 718 aller Zeiten

Bei den Fahrleistungen verspricht Porsche einiges. Der neue vollelektrische 718 Boxster soll der leistungsstärkste 718 aller Zeiten werden.

Das Topmodell soll aus dem Stand in weniger als drei Sekunden auf 100 km/h beschleunigen. Die Höchstgeschwindigkeit soll über 250 km/h liegen.

Eine weitere wichtige Information: Sämtliche 718-Boxster-Modelle werden über die Hinterräder angetrieben.

Damit bleibt zumindest ein wesentliches Merkmal des klassischen Boxster-Konzepts erhalten.

E-Shift – ein virtuelles Siebengang-PDK

Besonders interessant finde ich eine technische Besonderheit, die Porsche serienmäßig in allen elektrischen 718 Boxster-Modellen anbieten möchte: das sogenannte E-Shift.

Auf Knopfdruck lässt sich ein virtuelles Siebengang-PDK aktivieren. Der Fahrer kann dabei zwischen automatischen Schaltvorgängen und manuellen Gangwechseln über die Schaltwippen am Lenkrad wählen.

Die virtuellen Schaltvorgänge sollen sich abhängig vom gewählten Fahrmodus unterschiedlich verhalten.

Noch ungewöhnlicher wird es beim Sound: Porsche hat einen originalgetreuen Sechszylinder-Boxersound entwickelt, der sich am charakteristischen Klang des 981 Boxster GTS orientiert.

Beim Schaltvorgang wird außerdem das Drehmoment gezielt angepasst, sodass die Fahrleistungen mit und ohne aktiviertes E-Shift identisch bleiben.

Wer lieber ohne simulierte Gangwechsel fährt, kann die Schaltwippen anders nutzen. In diesem Fall lassen sich damit drei unterschiedliche Rekuperationsstufen einstellen.

Man kann über diese Lösung sicherlich diskutieren. Aber Porsche versucht offensichtlich, auch beim Elektroauto ein möglichst emotionales Fahrerlebnis zu schaffen.

Walter Röhrl ist offenbar begeistert

Auch eine Einschätzung von Walter Röhrl darf bei einer solchen Vorstellung nicht fehlen.

Der zweifache Rallye-Weltmeister zeigt sich laut Porsche beeindruckt von den Fahreigenschaften des neuen Elektro-Boxsters. Besonders lobt er das Zusammenspiel aus Leistung, Bremsverhalten, Handling und Rückmeldung. Vor allem die E-Shift-Funktion soll den Fahrspaß nochmals steigern.

Wann kommt der neue Boxster?

Die Weltpremiere des vollelektrischen 718 Boxster ist für das erste Quartal 2027 vorgesehen. Gebaut wird das Fahrzeug im Porsche-Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen.

Über die endgültigen Batteriegrößen, die Reichweite, die konkreten Ladeleistungen und die einzelnen Motorleistungen macht Porsche in dieser aktuellen Mitteilung allerdings noch keine Angaben.

Mein Meinung:

Ich finde die technische Umsetzung durchaus spannend. Besonders die Positionierung der Batterie hinter den Sitzen und die daraus resultierende Gewichtsverteilung zeigen, dass Porsche versucht, den Boxster nicht einfach zu elektrifizieren, sondern sein ursprüngliches Fahrzeugkonzept zu bewahren.

Ob das am Ende tatsächlich gelingt, wird sich erst bei den ersten ausführlichen Fahrtests mit dem Serienfahrzeug zeigen.

Denn ein Boxster war schließlich nie nur ein Auto mit beeindruckenden Beschleunigungswerten. Es ging immer auch um Leichtigkeit, Agilität, Kurvenverhalten und dieses ganz besondere Roadster-Gefühl.

Genau daran muss sich der neue Elektro-Boxster messen lassen.

Ich bin jedenfalls gespannt, ob Porsche den Spagat zwischen Elektromobilität und klassischem Sportwagencharakter tatsächlich schafft. Eines ist sicher: Langweilig wird diese neue Generation des Boxsters vermutlich nicht.